

Sitzung der IKAR Kommission Bodenrettung vom 16. - 20. Oktober 2002 in Malbun/FL

Traktanden

1. Begrüssung

Gebhard Barbisch übernimmt die Leitung unserer Kommissionssitzung, da Bruno wegen einer Erkältung fast nicht mehr sprechen kann.

2. Teilnehmerlisten

Wird in Umlauf gegeben, mit der Bitte, leserlich zu schreiben.

3. Ansprechpartnerlisten

Wird in Umlauf gegeben, mit der Bitte, leserlich und nur im Fall von Änderungen seit der letzten Sitzung auszufüllen.

4. Protokoll Makarska

Es werden keine Fragen zum Protokoll von Makarska gestellt.

5. IKAR-Tagung in Rumänien

Franz Marx präsentiert uns eine kurzes Feed-Back diesbezüglich, zu welchem anschliessend Fragen gestellt werden können.

Bruno dankt Rumänien nochmals herzlich für die Durchführung dieses Anlasses. Es sind keine Fragen aufgetreten.

6. IKAR-Empfehlungen

Dieses Traktandum konnte aus Zeitgründen nicht behandelt werden.

7. Praktische IKAR Tagung – Bodenrettung 2003/

Die nächste IKAR Tagung findet in Schottland statt. Für die Frühjahrssitzung stellen sich Kroatien und Schottland zur Verfügung.

Der Vorschlag Schottlands, 2 Tage vor der Haupttagung bereits nach Schottland zu fahren, würde Kosten und Reisezeiten senken.

Der Vorschlag von Kroatien besteht weiterhin ; die Kroaten sind jedoch mit den Gründen Schottlands ebenfalls einverstanden.

Die Wahl der Komm.Mitglieder fällt ganz eindeutig auf Schottland.

Gebhard macht darauf aufmerksam, dass die Delegierten sich bereits für 2004 Gedanken machen sollen.

8. Verschiedenes

Dominik Hunziker spricht dem Komm.-Vorstand und der Organisation ein Kompliment betreffend ihre Arbeit aus.

Auch *Danilo Skerbinek* erfreut sich des Besuchs bei der EMPA ; dieser stelle einen echten Fortschritt dar. Sein Vorschlag für weitere Themen sind Verankerungen.

Martin Hepting möchte das Thema Preissenkung für Ausrüstung als Thema einbringen, dies im Sinne, dass man als Organisation und somit zu vorteilhaften Bedingungen einkaufen kann.

Franz Marx sagt, dass der Oesterr. Bergrettungsdienst in Kärnten sich damit befasst, Ausrüstung günstiger einzukaufen. Es konnten Biwaksäcke für EUR 20.--/Stk. eingekauft werden, welche nun den Mitgliedern gratis abgegeben werden. Für die Beschaffung von persönlichem Material wird ein Schlüssel angewendet : 1/3 bezahlt die Landesregierung, 1/3 die regionale Stelle und 1/3 der Retter selber.

Karl Götzfried meint, dass bereits mehrmals die Meinung auftrat, dass persönliches Material auch im Rettungswesen eingesetzt werden kann. Verbände wie z.B. der TÜV anerkennt dies nicht in allen Fällen, deshalb wäre es vielleicht die Aufgabe der IKAR in dieser Hinsicht einen Vorstoss zu machen

Milan Sekelski :Es bestehen versch. Neue EU Richtlinien die ihnen nicht zur Verfügung stehen. Er möchte diesbezüglich Zugang erhalten. Evt. via Homepage IKAR
Canada : Macht den Vorschlag, dass Kirk seine Seiltechniken (CAN) in Schottland vorstellt.

9. Vorträge der Delegationen

s. unter jeweiligen Kommissionen, da diese zum grossen Teil bereits vorher behandelt wurden

Gebhard Barbisch dankt im Namen des Komm.Präsidenten allen Anwesenden und Referenten sowie den Übersetzerinnen. Er richtet seinen Dank auch an Nathalie für das Erstellen des Protokolles sowie alle anderen Arbeiten für die Kommission.

Boden- und Lawinenrettung, Arbeitssitzung vom Do. 17.10.02, 13`30 h:

Frankreich ENSA Tests, Laboratoires ect.

Charlet J.-Frank

Teilt uns mit, dass sie immer damit beschäftigt sind, neues Material zu testen und altes weiter zu spezialisieren. Im Speziellen wird ein Seil für eine Seilbahn (Schluchtüberquerungen und Canyoning) vorgestellt, dass nicht mehr parallel gespannt werden muss.

Jelk fragt : Gibt es eine Veränderung wenn das Gewicht in der Mitte des gespannten Seiles angehängt wird.

Charlet verneint dies.

Frage : Kann man durch eine weitere Spannung des Seiles noch mehr Gewicht anhängen.

Charlet : Dies wäre durchaus möglich, jedoch ist es immer eine Frage der Sicherheit, aber rein technisch wäre es möglich.

Frage : Wie wird dieses Seil arretiert, wenn es nicht mit einer Winde arretiert wird, oder ist dies auch mit einem GriGri möglich.

Antwort : Die Firma Petzl macht darauf aufmerksam, dass ein GriGri kein Sicherungsmittel für solche Interventionen darstellt. Es ist lediglich als Sicherungsmittel des Seilersten gedacht.

Wenk : Er hat diesbezüglich Tests durchgeführt und wird anschliessend seine Ausführungen bekanntgeben.

s. CD ROM

Frankreich ARVA 9000

Gauderon Bernard

Möchte uns im Kurzen mit zwei Punkten (1.Ortung von mehreren Verschütteten mit einem Gerät und Suche mittels numerischer und visueller Fokussierung, 2. CD ROM zur Ausbildung der Handhabung der ARVA) die neue Richtung von ARVA bekanntgeben.

s. CD ROM

Schweiz Ascom System RTX 457

Baumann Martin

Informiert uns über neue Test- und Wartungsmöglichkeiten für VS und Barrivox

Frage : Infolge der versch. Konfigurationsmöglichkeiten, was ist der Grund für eine Organisation, die Konfiguration zu ändern?

Baumann : dies kann von Nutzen sein, wenn man den Bergführern die digitale und analoge Konfiguration offenhalten möchte, hingegen den Gästen nur das Digitale.

Frage : Wieviele Geräte kann in welcher Zeit überprüfen ?

Baumann : Ein Gerät benötigt ca. die Zeit von einer Minute.

Schweiz Mammut/Barrivox

Wenk Albert

Stellt die Idee von Mammut vor, in einem Barrivox ein Hangneigungsgerät einzubauen. Es handelt sich jedoch lediglich um eine Idee.

Schweden *RECCO* *Zehetleitner Bernd*
Stellt aktuelle Statistik aus Frankreich vor. Dann wird eine Verbesserung des RECCO-Systems im Hinblick auf Detektor sowie aber auch auf Anfälligkeit, Gewicht und Technologie des Suchgerätes angekündigt.

Frage : Wie sieht es aus mit der Effizienz Helikopter und RECCO, da es manchmal zu Störungen unter den Frequenzen führt.

Antwort : Dieses Problem wurde mit der Technologie des neuen Gerätes gelöst.

Frage : Gleiche Frage Effizienz NATEL und RECCO

Antwort : Wenn das Handy (es stören lange nicht alle Handies) auf dem Rücken getragen oder noch besser dort auch ausgeschaltet wird sollte es zu keinen Störungen führen.

Schweiz *Neuheit LVS* *Zurkirch Willy*
s./v. CD ROM

Schweiz *Ausbildung LVS* *Genswein Manuel*
s./v. CD ROM

USA *Mountain Rescue Leadership* *Lorenz Rick*
Frage : Wir hörten in den USA etwas wie Manöver Taktik. Wie ist das zu verstehen ?
Antwort : Wir arbeiten alle freiwillig und sind keiner speziellen Manöver Taktik « unterstellt », höchstens wenn bei einem Grossanlass eines unserer Mitglieder in die Kommandozentrale abberufen wird.

Schweiz SAC *Lawineneinsätze 2001/2002* *Hunziker Dominik*
s./v. CD ROM

Schweiz *Material Mammot* *Wenk Albert*
s./v. CD ROM

Herr Jäggin, Geschäftsführer Europa von Black Diamond und Herr Schneiter Laurent von der Firma Petzl, stellen kurz ihr neues Material vor.

**Fortsetzung von Sitzung Bodenrettung & Lawinenkommission,
Sa. 19.10.02 um 08`00 Uhr :**

USA *Risks in mountain rescue* *Kovacs Tim*
s./v. CD ROM

Deutschland *Debriefing und Defusing* *Brunner/
Rosenbruch*
s./v. CD ROM

USA *Partnership* *Rick Lorenz*
Er stellt kurz dieses Programm vor, wo es darum geht Erfahrungsaustausch mit Teams aus anderen Ländern zu betreiben.

Schweden *Austauschangebot*
Der Kollege aus Schweden macht uns darauf aufmerksam, dass auch Schweden für jeden Erfahrungsaustausch und evt. gegenseitigen Besuch offen sind.
www.cifro.sten@ebrevet.nu

Schweiz KWRO *Lawinenunfall Zinal* *Rion Augustin*
Augustin stellt uns den tragischen Ablauf eines Lawinenunfalls in Zinal /Wallis vor, bei welchem 2 Rettungsleute ihr Leben verloren – dies als Anregung zum Nachdenken.

Italie *Integration der Bergrettung im iltalienischen* *Chiappa Daniele*
 Gesundheitswesen
s./v. CD ROM

Fortsetzung der Sitzung Bodenrettungskommission am Sa. 19.10.02 um 10`30 Uhr

Schweiz SAC *Kräfte – Belastung* *Hauser Pankraz*
Anhand eines interessanten Modells erklärt uns Pankraz die Einwirkung von Kräften und Belastung auf Seile bei verschiedenen Winkeln, Gewichten und Umleitungen.
s. CD ROM

England & Wales *Sicherungsgerät* *Margeson Mike*
s.. CD ROM

A / D *Paramount Projekt* *Barbisch Gebhard*
Gebhard stellt uns das Projekt kurz vor und informiert uns, wer alles und in welcher Funktion sie daran beteiligt sind.

Frankreich PGHM *Funk in der Höhlenrettung* *Almante Marc*
Er erklärt uns anhand von Folien eine Rettungsaktion im Höhlensystem von « Bergea » in der Nähe von Grenoble vor. In der Folge haben die Engländer ein neues Funksystem entworfen. NICOLAS ist der heutige Stand dieses Systems, an welchem mehrere Länder engagiert arbeiten.

Arbeitssitzung Boden- und Flugrettung vom Fr. 18.10.02, 14`00 Uhr

Schweiz *Innovation in der Zertifizierung von Produkten für die Luftrettung* *Ragoni Enrico*
Herr Ragoni teilt uns mit, dass seine Ausführungen lediglich für die Schweiz zutreffen.
(www.airwork.ch)
s./v. CD ROM

Frankreich *Fastunfälle bei Rettungen* *PGHM Chamonix
Claudon, Poirot,
Bernier, le Cor*

Felix Meier : Auf Internet der CISA IKAR besteht bereits ein Publikationskanal für solche Veröffentlichungen.
Antwort : Die Kollegen der PGHM sind damit einverstanden, Ihre Informationen dort zu veröffentlichen, möchten jedoch über ihre eigene Homepage für jedermann direkt zugänglich bleiben.

Schweiz SAC/REGA *Qualitätssicherung* *Hunziker Dominik*
Frage : Sind die Rettungsleute in der Schweiz bezahlt in Ihrer Ausbildung ?
Antwort : Die Rettungsleute arbeiten freiwillig und bezahlt wird die Ausbildung und der Einsatz ; die Bereitschaft ist jedoch nicht finanziert.
s./v. CD ROM

Schweiz KWRO *Fallbeispiel eines erfolgreichen Einsatzes* *Biner Gerold*
Gerold erzählt uns von einem Wasserrettungseinsatz vom Sommer 2002, bei welchem ein Einheimischer bei Täsch die Vispe über ein Rohr queren wollte und dabei ins eiskalte Wasser fiel. Die Schwierigkeit der Rettung lag darin, dass zum ersten Mal ein solcher Einsatz gemeldet wurde und dass der Pilot keinen Fixpunkt hatte, da der Verunglückte immer weitertrieb und der Retter an der Winde die Person mit seinen blossen Händen erreichen und festhalten musste. Die Einsatzbereitschaft der Crew wurde belohnt durch ein Menschenleben das wiederbelebt und somit am Leben erhalten werden konnte.

Deutschland *Ausführungen Helirettung mit Statikseil* *Gritsch Stefan*
Mittels eines Videos wird uns gezeigt, wie Rettungen z.B. im Krisengebiet (Minenfeld) wo nicht zwischengelandet werden kann, vorgenommen werden können. Dieses System wurde entworfen durch die Deutsche Bundeweher und ist in seiner Anwendungsform für diese zulässig.

Der Präsident:
Bruno Jelk

Der Vizepräsident:
Gebhard Barbisch

Minutes of the IKAR Terrestrial Rescue Commission October 16 – 20, 2002 in Malbun / FL

Agenda

1. Welcome

Gebhard Barbisch chairs the commissions meeting because Bruno is almost unable to speak due to a cold.

2. List of Participants

The list is handed around with the request to write in a legible manner.

3. Contact List

This list is handed around with the request only to include change since the last meeting and write in a legible manner.

4. Minutes of Makarska

No questions are asked regarding the minutes of Makarska.

5. IKAR Meeting in Rumania

Franz Marx presents feedback on the meeting. Questions are taken afterwards.
Bruno thanks Rumania again for hosting this event. No questions are asked.

6. IKAR Recommendations

This topic is tabled due to lack of time.

7. Practical IKAR Terrestrial Rescue Workshop 2003

The next IKAR Conference will be held in Scotland. Croatia and Scotland volunteer to host the Spring Meeting.

Scotland's proposal to meet in Scotland two days prior to the main conference would lower cost and travel time.

Croatia's offer still stands; however, the Croatian delegates agree with the Scottish proposal.

The delegates elect Scotland as location for the workshop.

Gebhard reminds the delegates to start thinking about a location for 2004.

8. Miscellaneous

Dominik Hunziker compliments the Board of the Commission and the organizers on their work.

Danilo Skerbinek also enjoys the visit to the EMPA; this visit is a true progress. His suggestion for further topics is anchors.

Martin Hepting would like to introduce the topic price reduction on equipment which would allow rescue organizations to purchase at lower prices.

Franz Marx states that the Oesterreichische Bergrettung in Kärnten is currently looking into buying equipment cheaper. Bivy bags were bought for EUR 20 a piece, which are now issued to the members free of charge. For purchases of personal equipment the following key is used: 1/3 is paid for by the government, 1/3 by the regional rescue unit and 1/3 by the rescuers themselves.

Karl Götzfried states that many rescuers believe that personal equipment may be used on rescue missions. This is, however, not accepted by all organizations, such as the TÜV, therefore it might be the job of IKAR to come up with a proposal in this regard.

Milan Sekelski states that various new EC standards are not available to them. He would like to be able to access them, maybe via IKAR's web site.

Canada proposes that Kirk Mauthner present his rope techniques in Scotland.

9. Presentations of the Delegations

Refer to the individual commissions since most of these presentations were discussed earlier.

Gebhard Barbisch thanks all the participants, presenters as well as the interpreters on behalf of the commission's president. He also thanks Nathalie for writing the minutes as well as all other tasks she has performed for the commission.

Terrestrial Rescue and Avalanche Rescue, Meeting held on Thursday, Oct. 17 at 1330 hours

France ENSA Tests, Labs, etc. Charlet J.-Frank

Frank informs that they are constantly testing new equipment and further specifying old equipment. They are currently looking into a rope for a highline (for crossing gullies and canyoning), that doesn't have to be tightened parallel any more.

Bruno Jelk asks if anything changes when the weight is loaded in the middle of the rope.

Frank denies this.

Question: Can more load be added by tightening the rope more.

Frank Charlet: This would absolutely be possible. It is a question of margin of safety, but technically speaking it would be possible.

Question: How is the rope secured if not with a winch or is it also possible to use a GriGri?

Answer: Petzl reminds that the GriGri is not designed for this type of application. It is merely a belay device to belay a lead climber.

Albert Wenk: He has performed tests on this subject and will present the results during his presentation.

See CD-ROM

France ARVA 9000 Gauderon Bernard

Bernard briefly announces the new direction of ARVA by explaining multiple burial searches with distance and direction indication and announcing a training CD-ROM to learn to use the ARVA.

See CD-ROM

Switzerland Checkup System CS 3000 Baumann Martin

Martin informs about the new testing and maintenance options for the Barryvox products.

Question: What is the reason for an organization to want to change the transceiver configuration?

Martin: This can be useful if you want to allow mountain guides to use both the digital and analog configuration and limit guests to the digital configuration.

Question: How long does it take to test a Barryvox transceiver?

Martin: It takes about a minute per transceiver.

Switzerland Mammut Barryvox Wenk Albert

Albert presents Mammut's idea of building a clinometer into the Barryvox transceiver. He stresses that so far it is only an idea.

Sweden RECCO Zehetleitner Bernd

Bernd presents the current statistics from France. Then he explains improvements on the detector regarding frailty, weight and technology.

Question: What about the efficiency of using RECCO from a helicopter which sometimes leads to disturbances in the frequencies?

Answer: The problem has been solved with the new detector.

Question: How about interferences between cell phones and RECCO?

Answer: If the cell phone is carried on the back and is turned off there, there shouldn't be any interferences. By the way, not all cell phones do interfere.

Switzerland Transceiver news Zurkirch Willy
See CD-ROM

Switzerland Transceiver training Genswein Manuel
See CD-ROM

USA Mountain Rescue Leadership Lorenz Rick
Question: In the USA we heard a term such as maneuver tactics. What does that mean?
Answer: We are all volunteers and do not apply any special maneuver tactics, other than using the Incident Command System on large incidents.

Switzerland SAC Avalanche incidents 2001/2002 Hunziker Dominik
See CD-ROM

Switzerland Mammut equipment Wenk Albert
See CD-ROM

Mr. Jäggin, CEO of Black Diamond Europe and Mr. Schneiter of Petzl briefly present their new equipment.

Continuation of the meeting of the Terrestrial Rescue and the Avalanche Rescue Commissions, Sat, Oct. 19, 0800 hours

USA Risks in mountain rescue Kovacs Tim
See CD-ROM

Germany Debriefing und Defusing Brunner/Rosenbruch
See CD-ROM

USA Partnership Lorenz Rick
Rick briefly presents the program which is aimed at exchanging information between partner teams in different countries.

Sweden Exchange Program Lindgren Sten
Sten proposes an exchange program for individual rescuers which would foresee mutual visits. Contact him at www.cifro.sten@ebrevet.nu.

Switzerland KWRO Avalanche incident in Zinal Rion Augustin
Augustin presents the tragic events of an avalanche incident in Zinal / Valais, where 2 rescuers lost their lives – some food for thought.

Italy Integration of mountain rescue into the Italian health services Chiappa Daniele
See CD-ROM

Continuation of the meeting of the Terrestrial Rescue Commission, Sat, Oct. 19, 1030 hours

Switzerland SAC Forces – Stress Hauser Pankraz
Using an interesting model Pankraz explains forces and stress on ropes with varying angles, loads and directional pulleys.

England & Wales Belay device Margeson Mike
See CD-ROM

Austria / Germany Paramount Project Barbisch Gebhard
Gebhard briefly introduces the project and explains, who all is involved and in what capacity.

France PGHM Radios in cave rescue Almante Marc
Marc presents slides on a rescue mission in the caves of Bergea near Grenoble. As a result of this mission the British have developed a new radio system. NICOLAS is the current version of the system which several countries are working on zealously.

Meeting of the Terrestrial Rescue and Air Rescue Commissions, Fri, Oct. 18, 1400 hours

Switzerland *Innovation in the certification of equipment for air rescue* *Ragoni Enrico*

Enrico mentions that his presentation is only valid for Switzerland.
See CD-ROM or www.airwork.com

France PGHM *Near-accidents on rescue missions* *Claudon, Poirot, Bernier*

The French that they have developed a system for reporting of near-accidents on rescue missions, which then are transmitted anonymously to the different rescue stations.

Felix Meier: The web site of IKAR already provides a channel for such publications.

Answer: The colleagues of the PGHM agree to publish their information there. However, they would like to remain directly accessible for everyone via their own web site.

Switzerland SAC/Rega Quality assurance *Hunziker Dominik*

Question: Are rescuers in Switzerland paid for their training?

Answer: The rescuers are volunteers. They are paid for training and missions; on-call time is not paid for.

See CD-ROM

Switzerland KWRO *Case study of a successful mission* *Biner Gerold*

Gerold presents a water rescue mission in the summer of 2002 in which a native wanted to cross the Vispe over a pipe and fell into the ice cold water. The difficulty of the mission was that it was the mission of this kind and that the pilot didn't have a reference point since the victim kept floating downstream and the rescuer on the winch had to hold onto the victim with bare hands. The efforts of the crew were rewarded by being able to save a life.

Germany *Helicopter rescue with static line* *Gritsch Stefan*

A video showed how rescue missions are performed in areas where landing is not an option (for example in a mine field). This method was developed by the Deutsche Bundeswehr and is their standard procedure.

The President:

The Vice-President

Bruno Jelk

Gebhard Barbisch

Séance du CISA commission sauvetage terrestre du 16-20 octobre 2002 à Malbun /FL

Ordre du jour :

3. Bienvenue

Gebhard Barbisch prend la parole car notre président a perdu sa voie à la cause d'un refroidissement.

4. Liste des participants

La liste est soumise aux membres de la commission présents.

3. Liste des personnes de contact

La liste est soumise aux membres en leur demandant de la remplir seulement au cas d'un changement.

9. Protocôle Makarska

Le protocôle de Makarska est accepté.

10. Séance de travail en Rumanie

Franz Marx nous présente un bref feed-back de cette séance de travail.
Car il n'y a pas de questions Bruno remercie encore la Rumanie de l'organisation.

11. Recommandations CISA

Ce point n'a pas pu être traité pour des raisons de temps.

12. Séance pratique CISA – sauv.terrestre 2003

La prochaine séance CISA aura lieu en Scotland. Pour la séance du printemps la Croatie et Scotland offrent leurs services.
L'offre de Scotland, d'arriver dans leur pays deux jours plus tôt laisserait économiser des frais et des temps de voyage.
L'offre de la Croatie est toujours maintenue mais ils sont aussi d'accord avec la proposition faite par Scotland.
Le choix de la commission tombe sur Scotland.
Gebhard rend les membres attentifs de réfléchir déjà pour l'année 2004.

13. Divers

Dominik Hunziker remercie Bruno et Gebhard et toute l'organisation de leur travail.
Danilo Skerbinek est enchanté de la visite de la EMPA à St.Gall. Il trouve cela une très bonne idée qui démontre aussi le niveau de travail des séances du CISA. Sa proposition pour la prochaine séance est : points d'assurance.
Martin Hepting voudrait bien traiter le thème baisse des prix d'équipements dans le sens qu'on pourrait evt. faire des achats par le billet de l'organisation et grâce à ça obtenir de meilleurs prix.
Franz Marx nous informe que le Oesterreich. Bergrettungsdiens fait déjà des achats par ce système.
Karl Götzfried propose de traiter le point suivant : matériel personnel aussi pour des actions de sauvetage
Milan Sekelsky nous dit qu'il n'a pas la possibilité d'obtenir les nouvelles directives de l'UE par internet. Il demande d'avoir ceci par la homepage du CISA.
Mike Margeson fait la proposition de voir les techniques avec les cordes du CAN (Kirk) à la prochaine séance

9. Présentations des délégations

v. sous différentes commissions.

Gebhard Barbisch remercie au nom du président de la commission toutes les personnes présentes et tous les présentateurs pour leur travail, les traductrices et aussi Nathalie pour tenir le protocôle et tout son autre travail pour la commission.

Boden- und Lawinenrettung, Arbeitssitzung vom Do. 17.10.02, 13`30 h:

Frankreich ENSA Tests, Laboratoires ect.

Charlet J.-Frank

M. Charlet nous informe sur ses tests de nouveau material et des spécialisations du matériel connu. Il nous démontre une corde pour faire une tyrolienne (Canyoning etc.) en dessus de la gorge qui ne doit être tendu à double/paralel.

Question : Il y a t'il un changement à respecter si le poids est mis au centre de la corde ?

Réponse : la réponse est non.

Question : Peut-on quand le corde est tendu plus forte mettre encore du poids en plus. ?

Réponse : Ceci est techniquement tout à fait possible mais il ne faut pas oublier le facteur sécurité

Question : Comment cette corde est arrêtée si pas par un treuil et serait-il possible de l'arrêter par un GriGri ?

Le respresentant Petztl répond : Le GriGri n'est pas un moyen d'assurance pour des actions de sauvetage.

Wenk Albert répond qu'il a fait des tests à ce sujet et qu'il va nous donner ses explications durant sa présentation.

v. CD ROM

Frankreich ARVA 9000

Gauderon Bernard

La perfection de l'ARVA contient les deux points suivants : 1. Par ce moyen plusieurs personnes peuvent être détectées en même temps (focus numérique et visuel) 2. Un CD Rom concernant l'utilisation de l'ARVA 9000 est contenu dans la prix d'achat.

Schweiz Ascom System RTX 457

Baumann Martin

M.Baumann nous informe sur les nouvelles possibilités de test et de maintenance du VS et Barivox.

Question : Suite aux différentes possibilités de configuration – quelle est la raison pour une maison, organisation etc. de changer leur configuration ?

Baumann : Ceci peut rendre service si p.ex. on voudrait mettre pour les guides la configuration analogue et digitale et pour leurs hôtes que l'analogue.

Question : Combien de temps prend le test d'un appareil ?

Réponse : Celui dure env. 1 min. par appareil.

Schweiz Mammut/Barrivox

Wenk Albert

Albert Wenk nous présente l'idée d'installer dans leurs appareils un système de mesurage de pente. Il s'agit seulement d'une idee.

Schweden RECCO

Zehetleitner Bernd

Il nous explique la statistique actuelle de France. Ensuite il présente le nouveautés concernant le système RECCO.

Question : Est-ce qu'une amélioration au point de vu de travail avec hélico et RECCO est prévue (problèmes avec les fréquences) ?

Réponse : Ce problème a été résolu par la nouvelle technologie.

Question : Même question mais Handy et RECCO.

Réponse : Pas tous les handies posent des problèmes. Mais si c'est le cas il faut porter le handy sur le dos pour éviter de tels inconvenients.

Schweiz Nouvelle DVA

Zurkirch Willy

v. CD ROM

Schweiz Formation DVA

Genswein

Manuel

v. CD ROM

USA Mountain Rescue Leadership Lorenz Rick
Question: Nous avons entendu parler de manœuvre tactique aux Etats unis. Comment doit-on comprendre ceci ?
Réponse : Nous travaillons à titre volontaire et ne sommes soumis à aucun système. Sauf s'il s'agit d'une intervention soumise à la centrale du commandement.

Schweiz SAC Accidents d'avalanches 2001/2002 Hunziker Dominik
v. CD ROM

Schweiz Matériau Mammut Wenk Albert
v. CD ROM

Les représentants de la maison Black Diamond et Petzl nous montrent et expliquent leur nouveau matériel.

Suite de la séance sauvetage terrestre et commission d'avalanches, sa. 19.10.02 à 08'00 h

USA Risks in mountain rescue Kovacs Tim
v. CD ROM

*Deutschland Debriefing und Defusing Brunner/
v. CD ROM Rosenbruch*

USA Partnership Rick Lorenz
Rick nous informe de la possibilité de rentrer en « partnership » avec les collègues des Etats unis
Ceci dans le sens de d'échanger des expériences.

Schweden Echange
Le collègue de Suède nous soumet la même offre et souhaite la bienvenue à tout intéressés à aller en Suède.
cifro.sten@ebrevet.nu

Schweiz KWRO Acccident d' avalanche de Zinal Rion
Augustin
Augustin nous redonne la situation d'un accident d'avalanche tragique arrivé à Zinal. 2 sauveteurs ont trouvé la mort – ceci laisse à réfléchir à tout le monde.

Italie Intégrer du sauvetage montagne au département de la santé italienne
Chiappa Daniele

v. CD ROM

Suite de la séance commission sauvetage terrestre le samedi 19.10.02 à 10'30 h

Schweiz SAC Poids et charges Hauser Pankraz
Moyennant un système intéressant Pankraz nous explique le comportement de poids et charges sur des cordes d'après différents angles, poids et déviations.
s./v. CD ROM

England & Wales Appareil pour assurer Margeson Mike
v. CD ROM

A / D Projet de Paramount Barbisch Gebhard
Gebhard nous explique ce projet et nous informe sur les participants et leur fonction.

.

Frankreich PGHM liaison radio dans les grottes

Almante Marc

Il nous explique par des folios une intervention souterrain dans les grottes de „Bergea“ en France. Suite à des problèmes rencontrés les Anglais ont inventé un nouveau système radio. Plusieurs pays travaillent à la perfection de cette radio qui est nommée NICOLAS.

Séance de travail comm. sauvetage terrestre et sauvetage aerien du 18.10.02 à 14'00 h

Schweiz Innovation dans la certification du matériel de sauvetage et de transport

Ragoni Enrico

M. Ragoni nous informe que ses explications ne concernent que la Suisse.

(www.airwork.ch)

v. CD ROM

Frankreich Annonces d'incidents-accidents

PGHM Chamonix

*Claudon, Poirot,
Bernier, le Cor*

Felix Meier: Il existe déjà un moyen de publication par le cite internet du CISA IKAR.

Réponse: Les collègues du PGHM sont d'accord de publier leurs infos par le cite du CISA mais veulent garder leur propre homepage pour tout le monde accessible directement.

Schweiz SAC/REGA travail de qualité

Hunziker Dominik

Question: Est-ce que les sauveteurs en Suisse sont-ils payés durant leur formation?

Réponse: Les sauveteurs s'engagent à base volontaire. Ils ne sont payés pour le service de piquet par contre à l'intervention et la formation.

s./v. CD ROM

Schweiz KWRO accidents particulier

Biner Gerold

Gerold nous raconte une intervention à laquelle lui-même et Bruno Jelk étaient surpris par l'annonce de la Centrale des secours en Valais. Un homme voulait traverser une rivière par un tuyeau et a glissé et chuté dans l'eau.

Le problème se posait dans le sense que le pilote n'avait auqu'un point fix car l'accidenté etait ammené toujours plus loin par l'eau et le sauveteur au treuil devait l'attraper par ses mains (sans autre possibilité technique).

Deutschland Sauvetages d'helicopter avec cordes statiques Gritsch Stefan

Stefan Gritsch nous montre une video où il nous est expliqué comment l'armée en Allemagne procède moyennant une corde statiques aux endroits qui n'autorisent un stationnement de l'hélico (Champs de mines etc.).

Der Präsident:

Der Vizepräsident:

Bruno Jelk

Gebhard Barbisch